

## Zahnfleischentzündung (Gingivitis)

Die Bakterien der Plaque produzieren nicht nur Säuren sondern auch Giftstoffe, die das Saumepithel auflockern und in das darunterliegende Bindegewebe eindringen. Der Körper reagiert auf diesen Angriff mit der Entsendung von verschiedenen Abwehrzellen, was zu einer Entzündung des Zahnfleisches führt.

Jede Entzündung verursacht Schwellung und Rötung (Abb. 21, 22). Die Anzeichen beginnender Zahnfleischentzündung werden oft nicht bemerkt, weil diese in der Regel keine Schmerzen verursachen. Ein weiteres, diesmal unübersehbares, Zeichen der Gingivitis ist das Bluten des Zahnfleisches beim Zähneputzen (Abb. 23).

Wenn die Ursache der Zahnfleischentzündung, nämlich die Plaque, nicht beseitigt wird, kann sich eine Zahnfleischentzündung über Wochen bis Monate sogar Jahre halten (Abb. 24a). Sobald die Plaque täglich gründlich entfernt wird, verschwindet die Entzündung



Abb. 20: Gesundes Zahnfleisch. Das Zahnfleisch erscheint rosa und straff



Abb. 21: Geschwollenes Zahnfleisch



Abb. 22: Geschwollenes und gerötetes Zahnfleisch



Abb. 23: Zahnfleischbluten beim Zähneputzen



Abb. 24a: Ausgeprägte Zahnfleischentzündung bei vernachlässigter Mundhygiene



Abb. 24b: Wiedererlangte, gute Verhältnisse nach einigen Wochen Mundhygiene. Zahnfleischentzündung ist reversibel.



Abb. 25: Zahnstein an den Frontzähnen im Unterkiefer

in wenigen Tagen (Abb. 24b). Mineralien aus dem Speichel können mit der Zeit die Plaque verkalken: es bildet sich dann Zahnstein (Abb. 25). Dieser beherbergt auf seiner rauen Oberfläche stets neue Plaque und reizt mechanisch das Zahnfleisch, was die Entzündung zusätzlich fördert. Wie schnell Zahnstein gebildet wird, hängt von der Qualität des Speichels (mehr oder weniger Mineralien) sowie von der Mundhygiene ab. Theoretisch gilt: keine Plaque = kein Zahnstein. Einmal gebildet, kann Zahnstein nur durch eine professionelle Reinigung (Dentalhygienikerin oder Zahnarzt) entfernt werden.